№ 67. Sonntag, den 19. März 1899. 26. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Bezugspreis für Thorn bei Abholung in der Geschäftsstelle, Brückenstraße 34, in den Ausgabestellen und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark vierteljährlich, 50 Pf. monatlich, in's Haus gebracht 2 Mark.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Anzeigengebühr
die 5gesp. Kleinzeile oder deren Raum 10 Pf., an bevorzugt. Stelle (unter dem Strich) die Zeile 20 Pf. **Anzeigen-Annahme:** in der Geschäftsstelle, Brückenstr. 34, für die Abends erscheinende Nummer **bis 2 Uhr Nachm.** Auswärts: Sämmtl. Zeitungen u. Anzeigen-Annahme-Geschäfte.

Schriftleitung: Brückenstraße 34, 1 Treppe.
Sprechzeit: 10—11 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags.

Geschäftsstelle: Brückenstraße 34, Laden.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Erstes Blatt.

Vom Landtage.

Haus der Abgeordneten.

Abendsitzung vom 16. März.

Am Ministertische: Schönstedt, Frhr. v. Hammerstein.

Der Antrag Dr. Porsch auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Stanke (Ztr.) wird angenommen.

Die zweite Etatsberathung wird fortgesetzt beim Etat der Justizverwaltung.

Die an die Kommission zurückverwiesene Position betr. Errichtung eines Amtsgerichts für die Stadt Posen beantragt die Kommission zu bewilligen.

Abg. Kindler (frs. Vp.) befürwortet die Bewilligung der Position unter der Bedingung, daß die Petition der Bürgerschaft von Posen Berücksichtigung findet.

Justizminister Schönstedt tritt für die Regierungsvorlage ein.

Abg. v. Staudy spricht sich für den Beschluß der Budgetkommission aus, bittet aber den Minister um wohlwollendes Entgegenkommen gegenüber den Wünschen der Stadt Posen.

Der Titel wird nach der Regierungsvorlage bewilligt, die Petition wird durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt.

Es folgt der Etat der Ansiedelungskommission in Verbindung mit der Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes von 1886 betr. die Beförderung deutscher Ansiedelungen in Westpreußen und Posen.

Abg. Brodnicki (Pole) führt Beschwerde über die ungleiche Behandlung der Polen und die Unterdrückung der polnischen Sprache bei der Ansiedelungspolitik, die dem Verfassungsgrundsatz widerspreche, daß jeder Preuße vor dem Gesetz gleich sei. Auch würden die Katholiken gegenüber den Protestanten zurückgesetzt.

Minister Frhr. v. Hammerstein erwidert, es liege der Regierung durchaus fern, die Protestanten und Katholiken mit ungleichem Maaße zu messen.

Abg. Wamhoff (nl.) wendet sich gegen das Treiben der Agenten der Ansiedelungskommission, die eine außerordentlich hohe Provision nehmen.

Minister Frhr. v. Hammerstein erklärt, daß die Vergütung der Vertrauensmänner der Ansiedelungskommission für Heranziehung von Ansiedlern keineswegs so hoch sei, wie der Vorredner annehme

Finanzminister v. Miquel weist auf die früheren zahlreichen Auswanderungen nach Amerika hin und bemerkt, daß diejenigen, die sonst auswandern würden, jetzt eine auskömmliche Existenz im eigenen Vaterlande finden.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wird die Diskussion geschlossen.

Der Etat der Ansiedelungskommission wird bewilligt, die Denkschrift wird durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt.

Darauf werden einige noch ausstehende Titel vom Rest des Extraordinariums der Bauverwaltung ohne erhebliche Debatte bewilligt.

Das Etatsgesetz wird ohne Debatte bewilligt. Damit ist die zweite Etatsberathung erledigt und die Tagesordnung erschöpft.

Präsident v. Kröcher übermittelt dem Hause den Dank der Söhne des Fürsten Bismarck für die Theilnahme des Hauses, die er dadurch bewiesen, daß es den Präsidenten beauftragt habe, an der Beisetzungsfeier theilzunehmen.

Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr. Dritte Berathung des Etats.

---

47. Sitzung vom 17. März.

Am Ministertische: Sämmtliche Minister und zahlreiche Kommissarien.

Tagesordnung: Dritte Berathung des Etats.

Abg. Sattler (ntl.) bittet, daß die Regierung künftig dafür sorgen möge, daß dem Hause ein längerer Zeitraum für die Etatsberathung bleibe. Eine Menge wichtiger Fragen seien wegen der Kürze der Zeit nicht zur Erörterung gekommen.

Beim Justizetat bringt

Abg. v. Czarlinski (Pole) den Graudenzer Zeugnißverweigerungsfall in einer Preßstrafsache zur Sprache. Obwohl man den Thäter kenne, behalte man die beiden Setzerlehrlinge in Haft. Redner bemängelt auch eine stattgehabte Haussuchung.

Minister Schönstedt entgegnet, daß die Haussuchung gegen den Redakteur auf eine Denunziation hin erfolgt sei, worin auf eine angebliche nächtliche Maschinenarbeit in der Wohnung des Redakteurs hingewiesen worden sei. Die Setzerlehrlinge hätten keinen Grund, ihre Aussage zu verweigern, nachdem sie ihres Versprechens, das Redaktionsgeheimniß zu wahren, von dem Redakteur enthunden gewesen seien. Ihre Weigerung habe sich als eine Verhöhnung der Behörde herausgestellt.

Abg. v. Czarlinski (Pole) findet es natürlich, daß die jungen Leute gegen die ihnen zugefügte unmoralische Handlung Widerstand leisteten.

Präsident v. Kröcher ruft den Redner wegen dieser Aeußerung zur Ordnung.

Beim Etat der Zentralgenossenschaftskasse wendet sich

Abg. Graw (Zentr.) gegen frühere Ausführungen des Abg. Crüger und legt dar, daß der Betrieb der zu den Genossenschaftsverbänden gehörigen Kassen auf durchaus gesunder Grundlage beruhe.

Abg. Crüger (frs. Vp.) entgegnet dem Vorredner, daß er es für sein gutes Recht halte, Mißstände im Genossenschaftswesen zu rügen. Herr Graw habe hingegen kein Recht, ihm Unwahrheiten vorzuwerfen.

Beim Etat der direkten Steuern führt

Abg. Meyer (Zentr.) Klage über die Abzugsfähigkeit der Versicherungsprämien.

Beim Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung erörtern die

Abgg. Lüders-Gronau (frk) und Lohmann (ntl.) die Frage der Abwässer-Reinigung in den Bergwerken.

Minister Brefeld glaubt, daß die von ihm erlassene Verfügung den Interessen der Landwirthschaft und der Industrie gleichmäßig entspricht.

Beim Etat des Abgeordnetenhauses bittet

Abg. Sattler (ntl.) den Präsidenten, die Osterferien dazu zu benutzen, um die vorhandenen Mängel des Baues zu beseitigen.

Beim Etat des Finanzministeriums wird der Antrag v. Erffa (kons.): Zu Diensteinkommensverbesserungen für die Oberwachtmeister der Landgendarmerie auf 1500 bis 2000 M. die erforderliche Summe in den Etat einzustellen, angenommen.

Zum Etat der landwirthschaftlichen Verwaltung ist ein Antrag des Abg. v. Mendel-Steinfels eingegangen, die Regierung zu ersuchen, für das Jahr 1900 zur Förderung der Landeskultur und Viehzucht größere Mittel in Aussicht zu nehmen.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (frk.) beantragt Verweisung des Antrages an die Budgetkommission.

Nach kurzer Debatte zieht Abg. v. Mendel-Steinfels (kons.) seinen Antrag zurück.

Abg. Engelsmann (ntl.) empfiehlt, zur Vertreibung des Sauerwurmes eine Mischung von Schmierseife und Insektenpulver anzuwenden. Redner bittet noch, die Einbringung eines Weingesetzes im Reichstage zu beschleunigen.

Die Etats der landwirthschaftlichen Verwaltung und der Gestütsverwaltung werden bewilligt.

Zum Kultusetat liegt ein Antrag Friedberg (ntl.) vor: die in der 2. Lesung gestrichenen 6000 M. zur Ausbildung altkatholischer Theologen zu bewilligen.

Nach kaum begonnener Berathung über diesen Antrag vertagt das Haus die Weiterberathung auf Sonnabend.

Deutsches Reich.

Zur Vorgeschichte der Entscheidung in der Militärvorlage meldet die „Dtsch. Tagesztg.", ganz besonders soll der König von Sachsen gegen eine Reichstagsauflösung vorstellig geworden sein. Man könne dem Könige von Sachsen nur dankbar sein; denn eine Auflösung des Reichstags in diesem Augenblicke und aus diesem Grunde wäre höchst bedenklich in ihren Folgen gewesen. Dazu bemerkt die „Voss. Ztg." "Wir halten diese Mittheilungen schon aus dem Grunde für irrig, weil seit geraumer Zeit, besonders seit der Lippischen Angelegenheit, die Beziehungen zwischen Berlin und Dresden nicht derart sind, daß der König von Sachsen „Vorstellungen" machen sollte." — Die „Frs. Ztg." schreibt: „Auch uns war mitgetheilt worden, daß der König von Sachsen schriftlich bei dem Kaiser gegen eine Reichstagsauflösung vorstellig geworden sei, welche im Königreich Sachsen der Opposition überall zum Siege verhelfen würde. Außerdem heißt es, daß auch der Herzog von Meiningen sich ebenso gegen eine Auflösung dem Kaiser gegenüber erklärt habe. Am Nachmittag vor der 3. Lesung, als eine Verständigung zwischen dem Zentrum und den Rechtsparteien bereits erfolgt war, häuften sich dann die Vorträge bei dem Kaiser. Der Kaiser empfing gleichzeitig mit dem Kriegsminister v. Goßler den Chef des Militärkabinets General v. Hahnke und nahm gleich darauf den Vortrag des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe entgegen. Diesem Vortrage wohnten auch die Staatsminister v. Miquel, Graf Posadowsky und v. Bülow bei. Nach dem Ergebnis aller dieser Vorträge und Verhandlungen spielte sich dann am folgenden Tage die Reichstagsverhandlung programmmäßig ab."

Die Wirkung des Abstrichs von 7006 Mann auf die Heerespräsenz von 1899 äußert sich in den Abänderungsanträgen, welche in der Budgetkommission eingebracht worden sind. Die gesammte Heeresverstärkung in der Militärvorlage sollte betragen 861 Offiziere, 3299 Unteroffiziere und 23 277 Mann. Die Zahl der Gemeinen ist durch den Abstrich von 7006 Mann auf 16 271 herabgesetzt worden. Für das jetzt beginnende Etatsjahr sollte eine Erhöhung stattfinden um 496 Offiziere, 1593 Unteroffiziere und 12 629 Mann. Nach dem Abstrich beträgt die Vermehrung 372 Offiziere, 1418 Unteroffiziere und 8974 Gemeine. Es findet also eine Verminderung statt um 124 Offiziere, 175 Unteroffiziere und 3655 Gemeine.

In der Wahlprüfungskommission des Reichstags wurde die Wahl des konservativen Abg. Firzlaff (Köslin-Kolberg) beanstandet. Es sollen Erhebungen stattfinden über Behauptungen überreichter Proteste.

Im zweiten Berliner Wahlkreis ist jetzt der Wahltermin für die Reichstagsersatzwahl endgiltig auf Dienstag, den 11. April, festgesetzt worden.

In der Reichstagskommission für die Novelle zum Strafgesetzbuch (lex Heinze) wurde nach Ablehnung der von den Konservativen, vom Zentrum und von den Sozialdemokraten gestellten verschiedenen Abänderungsanträge § 181, der die Kuppelei bei Anwendung von hinterlistigen Kunstgriffen oder bei vorliegendem Verwandtschafts- oder Obhutsverhältniß mit Zuchthaus bedroht, in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Auch § 181a, der neu eingeführt werden soll und sich gegen die Zuhälter richtet, wurde unverändert genehmigt.

Dem Abgeordnetenhause ist ein Staatsvertrag zwischen Preußen und Hamburg, betreffend Abänderung einiger durch frühere Staatsverträge getroffenen Vereinbarungen, vom 25./17. Februar d. Js. zur Beschlußfassung zugegangen. Es handelt sich darin um die Umgestaltung der Bahnanlagen in und bei Hamburg.

Der preußische Staatshaushaltsetat schließt in zweiter Lesung nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses ab mit Zusetzungen im Betrage von 25 000 Mk. und Absetzungen im Betrage von 42 650 Mk.

Der Gesetzentwurf über die Neuregelung des Gemeindewahlrechts hat nach den „Berl. Pol. Nachr." die königliche Genehmigung erhalten. Da sich aber eine erste Lesung vor Ostern doch nicht ermöglichen lasse, werde die Einbringung im Landtag verzögert, um den Entwurf zugleich mit den Ergebnissen aller vorgenommenen umfangreichen statistischen Erhebungen vorzulegen, weil nur dadurch von vornherein ein genauer Ueberblick über die Bedeutung des Entwurfs gewonnen werden könne.

Die schlesische Landwirthschaftskammer beschloß eine Protest-Resolution gegen das Mittellandkanalprojekt. Auch der Herzog Ernst Günther von Schleswig, der Schwager des Kaisers, schloß sich der Resolution an.

Die Verhandlungen mit Cecil Rhodes wegen der Eisenbahnlinie durch Deutsch-Ostafrika sind nach der „Frankf. Ztg." gescheitert.

Die Leutenothkommission beriet am Freitag über die Beurlaubungen von Soldaten zu dringenden landwirthschaftlichen Arbeiten. Die Vorschläge der Konservativen wurden in dieser Richtung angenommen. Dann wurde über die erweiterte Zulassung ausländischer Arbeiter zu den landwirthschaftlichen Betrieben des Ostens diskutirt. Was die Zulassung von Ausländern zum Gesindedienst in nicht gemischtsprachigen Bezirken betrifft, so begegneten die dahin gehenden Wünsche mancherlei Bedenken seitens der Regierungsvertreter, namentlich auch nach der wirthschaftlichen Seite hin. Die Kommission einigte sich schließlich auf folgende Fassung: „Die Erweiterung der Zulassung ausländischer Arbeiter, soweit es die nationalen Rücksichten irgend gestatten, insbesondere auch zum Gesindedienst, in nicht gemischtsprachigen Bezirken, sowie Vereinfachung der den Behörden abzugebenden Verpflichtungserklärungen."

Auf Samoa dauern die Wirren fort. Der britische Konsul drohte, Mataafas Dörfer zu beschießen, falls der Friede gestört werde. Gleichzeitig erließen der britische und der amerikanische Konsul Kundmachungen, worin scharfe Maßregeln angedroht wurden, wenn die provisorische Regierung die Anhänger Malietoas Tanus behellige. Der deutsche Konsul erließ seinerseits eine Kundgebung, worin er für die provisorische Regierung eintritt und auf die durch die angloamerikanische Proklamation für den Landesfrieden verursachte neue Gefahr hinweist. Diese ermuntere nur die Rebellen.

Provinzielles.

Culm, 16. März. Heute Vormittag fand im Stadtverordnetensitzungssaale die feierliche Einführung des neugewählten Stadtkämmerers (früheren Stadtsekretärs von Elbing) Herrn Wickfeldt statt.

Graudenz, 17. März. Am hiesigen Lehrerseminar ist der bisherige Seminarhilfslehrer Blazejewski zum ordentlichen Seminarlehrer befördert worden.

Danzig, 16. März. In dienstlicher Angelegenheit fuhr gestern der Fischmeister Gromisch aus Schmolsin mit seinen zwei Leuten auf den Lebaer See, um die Fischnetze zu revidieren. Gegen 1½ Uhr Mittags kenterte das Boot und die drei Insassen fanden ihren Tod in den Wellen. Drei in der Nähe befindliche Böte eilten zur Hilfeleistung herbei, sie fanden die Leiche des Fischmeisters, die Leichen der beiden Begleiter waren nicht aufzufinden.

Danzig, 17. März. Der hiesige Gewerbe-Verein hat beschlossen, den Herrn Oberpräsidenten v. Goßler zum Ehrenmitgliede zu ernennen. — Die Budgetkommission des Reichstags hat den Bau einer Kavalleriekaserne für Langfuhr von 4 Eskadrons bewilligt.

Elbing, 16. März. Unter den 32 Bewerbern um die Oberburgermeisterstelle in Nordhausen befindet sich auch unser zweiter Bürgermeister Herr Dr. Contag, der die meisten Aussichten haben soll. Er ist mit vier anderen auf die engere Wahl gesetzt.

Löbau, 16. März In der heute beendeten Abgangsprüfung am hiesigen Schullehrer-Seminar bestanden sämmtliche 29 Seminaristen.

Königsberg, 17. März. Herr Prediger Kauffmann, zweiter Geistlicher an der Altroßgärter Kirche, ist gestern von einem plötzlichen Tode ereilt worden. Als er die Treppe hinaufstieg, wurde ihm unwohl, und bevor der herbeigerufene Arzt erschien, hatte ein Gehirnschlag seinem Leben ein Ende gemacht.

Lyck, 16. März. Hochdramatische Momente waren es, die die letzte Schwurgerichtssitzung am Mittwoch bot. Der Gattenmordprozeß gegen die Kotzan'schen Eheleute hatte seinen Höhepunkt erreicht. Die Geschworenen wollten sich eben zur Fällung des Wahrspruchs zurückziehen, da ertönte noch einmal die Stimme des Präsidenten: „Angeklagter Kotzan, haben Sie noch etwas anzuführen?" — „Jawohl, Herr Präsident!" antwortete dieser bestimmt. — „Nun, dann sagen Sie." — „Ich bin unschuldig, aber mein jüngster Bruder Hermann hat den Mord begangen!" Eine tiefe Bewegung ging durch die Zuhörermenge, um aber bald einer allgemeinen Empörung Platz zu machen, als man erfuhr, auf welche vagen Momente hin der Angeklagte seinen Bruder belasten wollte. Wenn die Geschworenen vorher noch einen Moment gezögert hatten, — jetzt war ihnen klar, was sie zu thun hatten. „Schuldig!" lautete ihr Spruch, und der königliche Erste Staatsanwalt beantragt mit gedämpfter Stimme gegen Kotzan die Todesstrafe. Der Angeklagte horcht auf, er versteht nicht, er erkundigt sich erst bei seinem Vertheidiger danach. „Sie sind zum Tode verurtheilt, — Ihre Frau ist freigesprochen." Also, die letzte Hoffnung ist dahin, es giebt kein Entrinnen mehr, — er hat nichts mehr zu verlieren. — Doch halt, was ist das, er hat ja noch einen Trumpf in der Hand, und den soll er nicht ausspielen? Er soll allein büßen und sein Eheweib soll frei sein? Nein, und abermals nein: „Ich habe noch was zu sagen, Herr Präsident, jawohl, ich habe den August Weiß todtgeschlagen, aber sie, meine Frau, hat mich dazu bestimmt, sie ließ mir keine Ruhe." Die Erregung im Saale hatte ihren Höhepunkt erreicht . . . der Verurtheilte wird abgeführt . . . die der Freiheit Wiedergegebene von neuem verhaftet . . . die Zuhörermasse steht noch lange wie gebannt unter den gewaltigen Eindrücken der letzten Szene des Trauerspiels. — Wie das „Lycker Tagebl." meldet, wurde die vom Schwurgericht freigesprochene und durch das Geständniß ihres zum Tode verurtheilten Ehemannes wieder inhaftirte Frau Kotzan wegen Beweismangels auf freien Fuß gesetzt.

XXII. Westpreuß. Provinzial-Landtag.

Danzig, 16. März.

Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung wurde der Antrag der Etatskommission, die geforderte Erhöhung des Fonds für Gemeindewegebauten von 10 000 auf 50 000 M. abzulehnen, mit großer Mehrheit abgelehnt und damit der Hauptetat auf 8 482 000 M. festgesetzt. Für Wegebauten sind also 50 000 M. zur Verfügung gestellt.

Nach Erledigung einiger Petitionen nahm der Provinzial-Landtag Kenntniß von den Mittheilungen über das Auftreten des Milzbrandes in

der Provinz. 1897 und 1898 sind in den Regierungsbezirken Danzig und Marienwerder insgesammt 16 Pferde und 209 Stück Rindvieh im Werthe von 10 150 bezw 50 636 M. gefallen. Von der Seuche schwer betroffen sind nur die Kreise Culm und Thorn.

Die Wahl des Herrn Vollerthun-Fürstenau für den Kreis Elbing wurde für giltig erklärt.

Nach Erledigung der Tagesordnung zeigte der Vorsitzende dem inzwischen erschienenen Oberpräsidenten v. Goßler an, daß der Landtag sein Arbeitspensum erledigt habe. Herr Oberpräsident v. Goßler: „Meine Herren! Sie haben die Ihnen obliegenden Aufgaben erfüllt. So spreche ich denn den aufrichtigen Wunsch aus, daß das kommende Jahr unserer geliebten Provinz Westpreußen zum Segen gereichen möge. Ich wünsche ferner allen Vertretern unseres Landes, daß sie einer glücklichen Zukunft entgegen gehen. Hiermit schließe ich kraft offiziellen Auftrages den XXII. westpreußischen Provinzial-Landtag." — Herr v. Graß brachte dann noch ein Hoch auf den Kaiser aus.

Lokales.

Thorn, den 18. März.

— Nach Schluß des Provinzial-Landtages trat am Donnerstag Nachmittag der westpreußische Provinzial-Ausschuß zu einer mehrstündigen Sitzung zusammen. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete das Kaiser Wilhelm-Denkmal der Provinz in Danzig. Man entschied sich, die Platzfrage noch offen zu lassen. Die Ausführung des Denkmalsplanes soll dadurch eingeleitet werden, daß fünf angesehene Bildhauer zu Konkurrenz-Entwürfen eingeladen werden, wozu ein Honorar-Betrag von 8000—10 000 Mark in Aussicht genommen wurde. Die Preisrichter-Kommission wurde aus den Herren Geh. Reg.-Rath, Direktor der Kunstakademie Professor Ende, Professoren Schaper und Siemering, dem Vorsitzenden des Provinzial-Landtages v. Graß-Klanin, dem Vorsitzenden des Provinzial-Ausschusses, Geh. Reg.-Rath Döhn-Dirschau, dem Landeshauptmann Hinze, Landesbaurath Tiburtius und Oberbürgermeister Delbrück-Danzig zusammengesetzt.

— Personalien bei der Eisenbahn. Ernannt: Regierungs-Baumeister Kuntze in Danzig zum Eisenbahn-Bauinspektor unter Verleihung der Stelle des Vorstandes der Maschinen-Inspektion in Dirschau und Rangirmeister-Diätar Grochowski in Dirschau zum Rangirmeister. Versetzt: Eisenbahn-Bauinspektor Weinnoldt, Vorstand der Maschinen-Inspektion in Dirschau, in gleicher Eigenschaft nach Leipzig, Regierungs-Baumeister Thomas von Dirschau nach Danzig zur Weiterbeschäftigung bei der Eisenbahn-Direktion, Eisenbahn-Betriebssekretär Janke von Neustettin nach Stolp, Bureaudiätar Böttcher von Danzig nach Graudenz, Stationsvorsteher 2. Klasse Gummert von Marienwerder nach Danzig als Stationseinnehmer, Stationseinnehmer Makowski von Dt. Eylau nach Stolp, die Stationsverwalter Herrmann von Simonsdorf nach Neuteich, Schmidt von Bublitz nach Lauenburg, Sedelmayer von Kornatowo nach Graudenz und Zybell von Zollbrück nach Marienwerder, die Stationsassistenten Baginski von Graudenz nach Dirschau zur Verwaltung der Stationskasse, Eggert von Lauenburg nach Rheda als Stationsverwalter, Fritsche von Laskowitz nach Karthaus als Stationsverwalter, Littkowski von Hohenstein Westp. nach Altfelde als Stationsverwalter, Jost von Briesen nach Lautenburg, Schablinski von Neustadt nach Bublitz, Staegemann von Jablonowo nach Kornatowo und Wollenschläger von Neustadt nach Zollbrück, alle vier als Stationsverwalter; die Stationsdiätare Bröze von Dt. Eylau nach Briesen, Kracht von Praust nach Jablonowo, Preuß von Dt. Eylau nach Simonsdorf und Rautenberg von Hohenstein Westp. nach Praust, Materialien-Verwalter Guttsmann von Dirschau nach Czersk zur Verwaltung der dortigen Bahnmeisterei, die Bahnmeister Behrens von Culmsee nach Thorn, Schmauch von Schlochau nach Schneidemühl und Wirth von Schneidemühl nach Schlochau, die Lademeister Laskowski von Elbing nach Konitz und Schultz von Konitz nach Elbing.

— Theologen-Prüfungen. Die Prüfung pro licentia concionandi bestanden am Freitag bei dem kgl. Konsistorium in Danzig die Kandidaten: Bamberg aus Stradem (Kr. Rosenberg), Bornfleth aus Mittelhagen in Pomm., Brandt aus Buchenhagen (Kreis Strasburg), Reimer aus Krockow (Kr. Putzig). Am Sonnabend ist letzter Prüfungstag. — In Königsberg haben die zweite Prüfung von zwölf Kandidaten zehn bestanden, und zwar Alfred Schulz aus Dt.-Eylau, Otto Diegnatz aus Soldau, Franz Lörzer aus Goldap, Friedrich Thews aus Borken bei Willenberg, Friedrich Lautsch aus Seligenfeld, Johann Wenzer aus Ernstwalde (Kr. Insterburg), Otto Tantorus aus Königsberg, Florian Knorr aus Lautenburg, Walter Gleye aus Königsberg und Friedrich Griggo aus Mielewen.

— Postalisches. Das Meistgewicht für Postpackete nach Finland, über Schweden, ist von 3 auf 5 Kilogr. erhöht worden. Die Beförderungsgebühren betragen fortan bei der direkten Leitung über Saßnitz oder über Lübeck (nur im Sommer) 2,20 Mk., bei der Leitung über Dänemark und Schweden 2,40 Mk. für das Packet. Dagegen sind Nachnahme und Sperrgut bei Postpacketen nach Finland künftig nicht mehr zuläßig. — Vom 1. April ab sind im Verkehr mit Deutsch-Ostafrika auf Packeten bis zum Gewichte von 10 Kgr., jedoch nur auf dem Wege über Hamburg, Nachnahmen bis 800 Mk. zuläßig. Die Nachnahmegebühr beträgt für jede Mark und jeden Theil einer Mark 1 Pf., mindestens aber 10 Pf.; der Gebührenbetrag wird eintretenden Falles auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abgerundet.

— Aenderung des Ortsnamens. Durch königl. Verordnung sind die Namen der im Kreise Thorn belegenen Landgemeinden Rogowo und Rogowko in Groß-Rogau und Deutsch-Rogau umgeändert worden.

— Die Staatssteuerveranlagungen für das Steuerjahr 1899/1900 werden in diesen Tagen den Steuerzahlern zugestellt. Einsprüche gegen die Veranlagung sind binnen 4 Wochen vom Tage der Zustellung zu erheben. Die Zahlung der Staatssteuern hat so lange Zeit, bis die Steuerzettel über die Gemeindesteuern behändigt sind und ist mit diesen zusammen zu entrichten.

— Für das am 17. und 18. Juni stattfindende Gau-Sängerfest des Weichselgau-Sängerbundes in Mewe ist das folgende Festprogramm festgestellt worden: Am 17. Juni, Abends 8 Uhr: Delegirten-Versammlung im „Deutschen Hause." Darauf Gartenkonzert und Vorträge der Liedertafel. Am 18. Juni: von 8 bis 10 Uhr: Empfang der Gäste und Begrüßungsschoppen im Vereinslokal bei A. Klein. 11 Uhr: Generalprobe. 12½ Uhr: Bannerweihe (vor dem Rathhause). 2 Uhr: Mittagessen im „Deutschen Hause." 3½ Uhr: Festzug durch die Stadt und Ausmarsch nach dem Schützenplatz. 4½ Uhr: Beginn des Konzerts. Abends: Geselliges Beisammensein und Tanz. Jedem theilnehmenden Verein ist ein Einzelgesang gestattet. An Gesammt-Chören gelangen zur Aufführung: Tschirch, „Sei Du mit mir", mit Orchester-Begleitung. 2) Podbertsky, „Friedrich Rothbart", mit Orchester-Begleitung. 3) Möhring, „Wie hab' ich sie geliebt". 4) Zenger, „Hymne an das Feuer". 5) Schönsee, „Westpreußen-Sang".

— Schützenhaustheater. Das gestrige zweite Gastspiel des Berliner Theater-Ensembles war ebenfalls sehr schwach besucht. Es gelangte das L'Arronge'sche Lustspiel „Der Kompagnon" zur Aufführung, in dem sämmtliche Darsteller wieder ganz vorzügliche Leistungen boten, so daß wir den Besuch der Vorstellungen nochmals der Beachtung der Theaterfreunde warm empfehlen können. Heute Abend geht das Sensationsschauspiel „Kapitän Dreyfus" zum ersten Male in Szene und wird morgen Abend zum letzten Mal gegeben. Nachmittags 4 Uhr findet zu kleinen Preisen eine Extra-Vorstellung für die Jugend statt, mit welcher eine Gratis-Geschenkvertheilung verbunden ist. „Die Zauberschlösser" von Görner kommt zur Aufführung. Der Montag bringt uns eine einmalige Aufführung des prächtigen Schwankes „Im weißen Rößl" von Oskar Blumenthal und Kadelburg, die bei den guten Leistungen des Ensembles einen sehr genußreichen Abend verspricht.

— Das gestrige Sinfoniekonzert der Kapelle des 21. Infanterie-Regiments im Artushofe hatte sich zwar keines sehr regen Besuches, aber eines großen künstlerischen Erfolges zu erfreuen, denn die sämmtlichen Darbietungen des mit feinem Verständniß zusammengestellten Programms wurden in exakter und außerordentlich sauberer Weise wiedergegeben. Ein besonderes Interesse erregte die hier in Thorn noch nicht gehörte Preis-Sinfonie F-dur von R. Wuerst, deren zweiter Satz am besten gefiel. Die Orchestersuite „Coppelia" sowie die beiden Streichquintette legten durch ihre wirkungsvolle Wiedergabe ebenfalls Zeugniß ab von dem künstlerischen Streben der Kapelle und ihres Dirigenten, das seitens des hiesigen musikliebenden Publikums eine bessere Unterstützung verdient hätte.

— Das Sonntagskonzert im Artushof fällt morgen aus.

— Singverein. In der letzten Generalversammlung wurde beschlossen, dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Geheimrath Worzewski anläßlich seines Scheidens von Thorn den Dank des Vereins für seine Verdienste um denselben abzustatten und ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Herr Landgerichtspräsident Hausleutner hat sich bereit gefunden, den Vorsitz des Singvereins zu übernehmen.

— Der Ortsverband Thorn der Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine hält morgen, Sonntag Nachmittag von 5 Uhr ab im kleinen Saale des Viktoriagarten eine Versammlung ab.

— Der Kaufmännische Verein hält am nächsten Dienstag bei Voß eine Generalversammlung behufs Wahlen ab.

— Die elektrischen Feuermelder werden am Dienstag Nachmittag 3 Uhr probeweise angeschlagen werden.

— Die Gebühr für die Ueberführung von Güterwagen von dem Bahnhofe Thorn nach der Weichseluferbahn ist widerruflich von 3 Mark auf 2,75 Mark für jeden beladenen Wagen herabgesetzt worden.

— Besitzwechsel. Das Speichergrundstück Araberstraße Nr. 9, der Firma Kuntze und Kittler gehörig, ist für den Preis von 13 000 Mark an Herrn Bauunternehmer Thober verkauft worden.

— Verhüteter Eisenbahnunfall. Am 15. d. Mts. koppelten die Schulknaben Bernhard Witkowski, Max Olbeter und Georg Wauter aus Mocker vier Eisenbahnwagen, welche auf der Ringbahn bei Mocker auf dem Geleise standen, von einander los und setzten dieselben in Bewegung. Da das Geleise nach dem Bahnhofe Mocker ein starkes Gefälle hat, und der Wind den Lauf der Wagen beschleunigte, so rollten dieselben mit großer Geschwindigkeit auf den gerade heranbrausenden Graudenzer Personenzug zu. Den Weichenstellern Paul Broecker und Engel gelang es jedoch noch rechtzeitig den Zusammenstoß zu verhindern, indem sie die Wagen durch einen Prellbock aufhielten. Gegen die Knaben, die durch ihre Unbesonnenheit leicht ein großes Unglück hätten hervorrufen können, ist Anzeige erstattet worden.

— In der gestrigen Strafkammersitzung wurden verurtheilt: Der Fleischermeister Karl Geduhn aus Thorn wegen fahrläßiger Körperverletzung zu 150 Mk. Geldstrafe ev. 30 Tagen Gefängniß; der Arbeiter Bruno Szczepanski aus Mocker wegen Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängniß; der Arbeiter Wladislaus Gronowski aus Mocker wegen Diebstahls zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß; der Dachdecker Max Kuhrke aus Neu-Bolumin wegen Sachbeschädigung und Bedrohung zu 6 Monaten Gefängnis und der Brettschneider August Jäckel aus Briesen wegen fahrläßiger Brandstiftung zu 1 Woche Gefängnis. — Ausführlicherer Bericht folgt am Montag.

— Temperatur um 8 Uhr Morgens: 5 Grad Wärme, Barometerstand 27 Zoll 7 Strich.

— Wasserstand der Weichsel 1,60 Meter. Wasserstand der Weichsel bei Warschau gestern 1,60 Meter, heute 1,65 Meter.

h **Mocker,** 18. März. Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Rindviehbestande des Viehhändlers Greiser hierselbst sowie in der Gemeinde Lulkau ausgebrochen.

Podgorz, 17. März. Gestern gelang es den Pionieren, den hinderlichen Stein bei dem Brunnenbau in einer Tiefe von 52 Metern durch eine Dynamitladung zu sprengen. Jetzt wird wieder weiter gebohrt, doch ist wenig Hoffnung vorhanden, an dieser Stelle gutes Trinkwasser ausfindig zu machen.

Kleine Chronik.

* Ludwig Bamberger wurde am Freitag Vormittag unter Theilnahme zahlreicher Freunde aus politischen und Gelehrtenkreisen in Berlin bestattet. U. a. waren Staatsminister a. D. von Delbrück, Geheimrath v. Mendelssohn, Theodor Mommsen erschienen; letzterer hielt am Sarge eine Gedenkrede. Die Beisetzung erfolgte auf dem alten Jüdischen Friedhofe ohne geistliche Mitwirkung, wie dies Bamberger gewünscht hatte. — Am Abend fand eine Trauerfeier im Künstlerhause statt, bei der Dr. Barth die Gedenkrede hielt.

* Während der Beisetzungsfeier des Fürsten Bismarck wurde das Friedrichsruher Postamt von einer Menge Personen belagert, die keinen andern Wunsch hatten, als daß die von ihnen aufgelieferten Postkarten den Stempel mit der Zeitangabe der Beisetzungsstunde erhielten. Ueber 20 000 Postkarten sind zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags eingeliefert worden. Ein Händler aus Berlin, der eigens zu diesem Zwecke erschienen war, gab allein 6000 Stück an seine eigene Adresse auf.

* Den Kronenorden dritter Klasse hat der Verleger des Berliner „Lok.-Anz.", August Scherl erhalten. Herr Scherl giebt seit kurzem eine für Kriegervereine zurechtgestutzte Ausgabe des „Lok.-Anz." als „deutsche Feldpost" heraus.

* Das gegen den Schutzmann Kiefer in Köln eingeleitete Disziplinarverfahren endete mit der Verurtheilung Kiefers zu zehn Tagen Arrest. Er wird in die Schutzmannschaft wieder eingestellt.

* Einen Umstürzler der Kleiderordnung nennt der „Vorw." Herrn Cecil Rhodes, weil der „ungekrönte König von Rhodesien", der Mitglied des Geheimraths der Königin von England ist, und Toilettevorschriften genau kennt, zum deutschen Kaiser in einem Anzug kam, den er sonst wohl gewöhnlich bei Ausübung des Sports tragen wird. Rhodes, der zu einer feierlichen Audienz geladen war, erschien in einem hellen Beinkleid, dito Jackett und einem kleinen hellen Hütchen — also nicht ‚in full dress' (vollem Gesellschaftsanzug), der sonst mit peinlicher Strenge bei solchen Gelegenheiten eingehalten wird. Dieses Auftreten des Herrn Rhodes bildet nach dem „Vorw." den Gesprächsstoff bei den Zusammenkünften der „hohen und höchsten Gesellschaft", und man ist nicht zweifelhaft darüber, daß Rhodes auch in seiner äußeren Erscheinung zeigen wollte, daß er weiß, was er sich in Berlin leisten kann.

* Die Passagiere der „Bulgaria", die in Hamburg an Bord der „Ascania" eingetroffen sind, haben dem „Hamb. Corr." ausführlich ihre Erlebnisse während der Fahrt auf der „Bulgaria" mitgetheilt. Die Passagiere loben in begeisterten Worten die brave Mannschaft, die fast Uebermenschliches leistete. Bei allen Rettungsarbeiten haben die Passagiere nach besten Kräften mitgeholfen. Die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie theilte den Passagieren mit, daß Allen das in New-York entrichtete Passagegeld zurückerstattet werden solle als Entschädigung für die Dienstleistungen, deren sich die Passagiere während der schweren Fahrt der „Bulgaria" unterzogen hatten.

* Drei amerikanische Torpedoboote sind nach einer New-Yorker Meldung des Londoner „Daily-Telegraph" an der Küste von Nord-Karolina untergegangen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 18. März. (Tel.) Wie aus Rom gemeldet wird, besuchten die Aerzte Lapponi und Mazzoni gestern Abend den Papst und fanden sein Befinden ausgezeichnet. Der Papst unterhielt sich mit ihnen über die über sein Befinden verbreiteten pessimistischen Nachrichten.

Paris, 17 März. „Petit Bleu" beschuldigt heute eine „Persönlichkeit", mit der der ehemalige russische Botschafter v. Mohrenheim gemeint ist, den ganzen Dreyfushandel dadurch angezettelt zu haben, daß er dem General Boisdeffre die vielgenannten gefälschten Briefe des Kaisers Wilhelm eingehändigt habe. Mohrenheim habe dadurch die Schuld, die Bestimmungen des französisch-russischen Bündnisses an Deutschland verkauft zu haben (!), von sich auf Dreyfus ablenken wollen.

Paris, 17. März. Dem „Figaro" wird aus Rom gemeldet, der Papst wünsche demnächst ein Konsistorium abzuhalten, um eine Anzahl von Kardinälen zu ernennen. Es seien 14 Kardinalstellen frei. Der Papst denke an das Konklave, und wünsche, daß das heilige Kollegium möglichst vollzählig sei.

London, 17. März. Der hiesige chinesische Gesandte ist heute Vormittag nach Rom abgereist.

19. März.	Sonnen-Aufgang	6	„	7	Minuten.
	Sonnen-Untergang	6	„	10	„
	Mond-Aufgang	10	„	—	„
	Mond-Untergang	2	„	23	„

Tageslänge
11 Stund. 3 Minut., Nachtlänge 11 Stund. 57 Minut.

20. März.	Sonnen-Aufgang	6	Uhr	4	Minuten.
	Sonnen-Untergang	6	„	12	„
	Mond-Aufgang	11	„	2	„
	Mond-Untergang	3	„	2	„

Tageslänge
12 Stund. 8 Minut., Nachtlänge 11 Stund. 52 Minut.

Verantwortlicher Redakteur
Friedrich Kretschmer in Thorn.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsen-Depesche

Berlin, 18. März Fonds: schwach.		17. März.
Russische Banknoten	216,10	216,10
Warschau 8 Tage	215,95	215,85
Oesterr. Banknoten	169,60	169,45
Preuß. Konsols 3 pCt.	92,30	92,30
Preuß. Konsols 3½ pCt.	100 75	100,70
Preuß. Konsols 3½ pCt. abg.	100,80	100,70
Deutsche Reichsanl. 3 pCt.	92,30	92,40
Deutsche Reichsanl. 3½ pCt.	100,75	100,60
Westpr. Pfdbrf. 3 pCt. neul. II	fehlt	90,20
do. „ 3½ pCt. do.	98,50	98,40
Posener Pfandbriefe 3½ pCt.	99,00	98,90
„ „ 4 pCt.	fehlt	fehlt
Poln. Pfandbriefe 4½ pCt.	100,70	100,60
Türk. Anl. C.	27,40	27,60
Italien. Rente 4 pCt.	94,30	fehlt
Rumän. Rente v. 1894 4 pCt.	91,50	91,50
Diskonto-Komm.-Anth. excl.	200,00	200,10
Harpener Bergw.-Akt.	182,60	183,20
Nordd. Kreditanstalt-Aktien	126,75	126,90
Thorn. Stadt-Anleihe 3½ pCt	fehlt	fehlt
Weizen: Loco New-York Okt.	78⅝	79⅞
Spiritus: Loko m. 50 M. St	fehlt	fehlt
„ „ 70 M. St.	39,0	39,60

Wechsel-Diskont 4½ pCt., Lombard-Zinsfuß 5½ pCt.

Spiritus-Depesche

v. Portatius u. Grothe Königsberg, 18 März.

Loco cont. 70er	41,50	Bf.,	40,50	Gd.	—,—	bez.
März	41,50	„	40,00	„	—,—	„
April	41,50	„	40,20	„	—,—	„

Aufruf!

Kaiser Wilhelm I. Denkmal.

Der 22. März, der Geburtstag unseres geliebten hochseligen Kaisers Wilhelm, steht vor der Thüre.

Infolge unseres früheren Aufrufes sind für die Errichtung eines ihm geweihten Denkmals bereits über 9000 Mark an Beiträgen eingegangen.

Diese Summe kann aber nur den Grundstock bilden; zur Ausführung gehören bei Weitem größere Mittel. Wir richten daher nochmals an alle Freunde und Gönner unseres Vorhabens die herzliche Bitte, an unseren Schatzmeister Herrn Weingroßhändler **Hermann Schwartz jun.** hier oder an die Geschäftsstellen der hiesigen Zeitungen weitere Beiträge abführen zu wollen.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird in den hiesigen Zeitungen quittirt werden.

Thorn, den 15. März 1899.

Der geschäftsführende Ausschuß.



Gestern Abend 7½ Uhr starb am Herzschlage mein lieber Mann, unser guter Vater, der Besitzer

Elias Krüger

im 61. Lebensjahre.

Dieses zeigen allen Bekannten und Freunden um stille Theilnahme bittend an

Schönwalde, den 18. März 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elisabeth Krüger nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmitt. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh 8 Uhr starb

Caroline Heidner,

die 46 Jahre unserer Familie eine treue, unvergeßliche Stütze gewesen ist.

Thorn, den 17. März 1899.

Olga Hellwig.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. d. M., Nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des altstädtischen Kirchhofes statt.

Bekanntmachung.

In der **Ziegeleikämpe** ist nachstehendes **Holz abzugeben:**

1. ein Pappelklotz von 7 m Länge und 91 cm Durchmesser mit 4,55 fm Inhalt,
2. zwei rm Birnbaum-Kloben und ein " " Rundknüppel.

Kauflustige werden ersucht verschlossene schriftliche Gebote **bis Donnerstag, den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr** bei uns abzugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung und Feststellung auf dem Dienstzimmer des städtischen Oberförsters im Rathhause stattfinden wird.

Bedingung ist sofortige Bezahlung und Abfuhr innerhalb 14 Tagen.

Thorn, den 15. März 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Fischereinutzung in dem sogenannten todten Weichselarme zwischen dem Winterhafen und dem Kanal, welcher von der Ulanenkaserne nach der großen Weichsel führt, soll auf 3 Jahre und zwar vom 1. April 1899 bis dahin 1902 öffentlich meistbietend verpachtet werden und haben wir hierzu einen Termin auf

Sonnabend, den 25. März
Vormittags 10 Uhr

im Oberförsterzimmer des Rathhauses anberaumt.

Die Bedingungen können vorher im **Bureau I** des Rathhauses eingesehen werden.

Thorn, den 11. März 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unser **„Krankenhausabonnement“** für Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge, sowie für Dienstboten wird wiederholentlich empfohlen.

Der geringfügige Satz von 3 Mark für Dienstboten, 6 Mark für Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge sichert auf die einfachste Weise die Wohlthat der freien Kur und Verpflegung im städtischen Krankenhause.

Das Abonnement gilt nur für das Kalenderjahr. Für die im Laufe desselben Eingekauften muß dennoch der ganze Jahresbeitrag bezahlt werden. Der Einkauf findet statt bei der Kämmerei-Nebenkasse.

Der Magistrat.
Abtheilung für Armensachen.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die **elektrischen Feuermelder** werden **Dienstag, den 21. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr probeweise angeschlagen** werden. Um Irrthümern vorzubeugen, wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Thorn, den 17. März 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein fast neuer **Bierwagen,**

ein noch gut erhaltener **Brotwagen** und ein **Milchwagen** stehen billig zum Verkauf. Zu erfragen bei Schmiedemeister **Fischer, Tuchmacherstraße 16.**

Freiwillige

Versteigerung.

Dienstag, den 21. d. Mts., Vorm. 9 Uhr

werde ich im Laden des Frl. **A. Sachs** neben dem Kaufmann **E. Schumann** am **Altst. Markt** hierselbst:

Kurzwaaren, Wolle, gestickte Schuhe, Träger, Filzsachen, gezeich. Leinensachen, Körbe, Kragen- und Manschettenkasten, Uhrhalter ꝛc., ein Repositorium, Ladentisch, Pult und Schrank

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Oeffentliche

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr

werden wir vor der Pfandkammer des hiesigen Königl. Landgerichts

1 Schreibtisch, 2 Sophas, 2 Sessel, 1 großen Spiegel, ein Teppich, 1 Vertikow, 5 Rohrstühle, 1 Wäschespind, 1 Regulator u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Nitz, Parduhn,
Gerichtsvollzieher in Thorn.

Das Umstellen zweier

Ziegelschuppen

von der städtischen Ziegelei nach meiner Ziegelei in Gremboczyn ist an einen geeigneten

Unternehmer

sofort zu vergeben.

Georg Wolff, Thorn, Altstädt. Markt 8.

Ein vorzüglicher

Holzlagerplatz

kann von sofort oder später, **auch für längere Dauer,** miethsweise übernommen werden. Off. a. d. Gesch. d. Z. sub. **F. E.**

30000 Mark

zur ersten Stelle auf ein hiesiges Grundstück per 1. April gesucht. Offerten unter **S. 10** an die Geschäftsstelle.

A. Finger, Piaske b. Podgorz

hat noch abzugeben:

Netzriegel, Baumpfähle, Rüststangen und Feldbahnschwellen.

„Glanzine“ giebt die schönste Plättwäsche.

Beste Glanz-Stärke
Glanzine
Fritz Schulz jun.
Leipzig
Ges. geschützt.

„Glanzine“ macht die Wäsche wie neu.
Höcht einfach im Gebrauch!
In Tafeln a 10 Pf. in Thorn zu haben bei:
H. Eromin. Ed. Kohnert.
Carl Matthes.
J. M. Wendisch Nachf.

Der leidenden Menschheit

bin ich gerne bereit ein Getränk (weder Medicin noch Geheimmittel) **unentgeltlich** namhaft zu machen, welches mich und viele Andere von langjährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

Th. Dreyer, Hannover, Haltenhoffstr. 3.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System.

Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Ein möbl. Zimmer und Kabinet, mit auch ohne Burschengelaß, zu vermiethen
Neustädtischer Markt Nr. 12.

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieth. v. 1./3. **Philipp Hirsch,** Mauerstr. 32.

Möbl. Zim. zu verm. Schillerstr. 12.

Bazar H. Salomon jr., Seglerstrasse

im früher Keil'schen Lokal.

Billigste Bezugsquelle für gute reelle Waaren.

Glacé-Handschuhe, 4 Knopf lang, schwarz,	Paar	85 Pf.
Glacé-Handschuhe, feine helle Farben	"	98 "
Glacé-Handschuhe, couleurt, 4 Knopf	"	125 "

Confirmanden-Taschentücher.
Confirmanden-Corsets.
Confirmanden-Unterröcke, gestickt, solide Arbeit von Mk. 1.25 an.

Cravatten, Hosenträger, Trikotagen.

Strohhüte in größtem Sortiment am Platz von 20 Pf. an.

Seidenbänder in größtem Farben-Sortiment.

Sämmtliche Artikel der Besatz- und Posamenten-Branche.

Rabatt-Sparbücher. | Steter Eingang von Neuheiten. | Streng feste Preise.

Bernhard Adam,

Bankgeschäft, Thorn

verzinst zur Zeit Baareinlagen auf provisionsfreiem Depositen-Conto:

Ohne vorherige Kündigung zu 3½ %.
Bei dreitägiger Kündigung zu 3¾ %.
Bei einmonatlicher Kündigung zu 4 %.
Bei dreimonatlich. Kündigung zu 4¼ %.

Coppernicusstrasse 8.

Ausverkauf!

Das J. Jacobsohn'sche Waarenlager

soll in kürzester Zeit geräumt werden und findet der Verkauf zu jedem annehmbaren Preise statt.

Wiederverkäufern sehr empfohlen!

Coppernicusstr. 8.

Coppernicusstrasse 8.

G. Peting's Wwe., Thorn, Gerechtestrasse 6

empfiehlt

Tesching's, Luftgewehre u. Luftpistolen, außerd. Centralfeuer-Flinten v. 16–300 M.
Teschner- u. Dreyse-Gewehre billigst, Dreiläufer von 150 Mk. an, Revolver von 3,25 Mk., ff Nick- u. Taschenmesser sehr billig, Patronenhülsen p. 100 St. Centralf. v. 1,40, Dreyse v. 3,25, Teschner 3,25, sämmtliche Sorten fertiger Jagdpatronen zu Fabrikpreisen.
Flobert- u. Revolver-Patronen nur in best. Qualität, bedeut. ermässigt.
Großes Lager in Fahrrädern bestbewährter Marken ꝛc. billigst.

Münchener Bier.

Renommirte Münchener Großbrauerei sucht für ihr anerkannt vorzügliches, mehrmals preisgekröntes **Münchener Exportbier** (bekannte Marke) unter günstigen Bedingungen einen zahlungsfähigen Abnehmer, der den Alleinverkauf auf eigene Rechnung für **Thorn und nächste Umgebung** übernimmt.

Offerten unter **M. K 7742** befördert **Rudolf Mosse, München.**

Backofenfliesen, Chamottesteine

empfiehlt in bester Qualität

Gustav Ackermann,
Thorn, am Kriegerdenkmal.

Migräne-Nervenleiden.

Die beste Zeit für die Behandlung aller Nervenleiden: **Neurasthenie** (allgem. Nervenschwäche), **Dyspepsie** (nerv. Magenschwäche), **Migräne, Athemnoth,** rheumat., gichtischer und **neuralgischer** Leiden (Ischias) ist gekommen. Im Frühjahr ist die Heilkraft des Organismus am kräftigsten und es bedarf nur geringer Unterstützung oder Hinwegräumung kleiner Schädlichkeiten, um jahrelange Uebel zu heilen. Seit vielen Jahren behandle ich Nervenleiden stets mit bestem Erfolg im Frühjahr und kann daher zur Benutzung dieses mächtigen Heilfaktors rathen. Auswärts verordne ich in geeigneten Fällen schriftlich.

G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstr. 134, I.
11–1. 5–7.

Schülerinnen

nimmt an

H. Sobiechowska, Modistin, Jakobsstr. 15 p.

Bachestr. 12 pt. e. gut möbl. Zim. zu verm.

Rheumatismus u. Asthma

heilt nachweisbar schnell und sicher mein australisches Mittel **„Eucalyptus“,** welches gerne an Jedermann abgebe.

Auskunft über dieses Mittel gebe alle Leidenden umsonst.

Brunndöbra i. Sa Nr. 72.
Fritz Pöhland.

Hygienischer Schutz

D. R. G. (Kein Gummi)
N. 42469.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stück) . **2 Mk.**
2/1 " 3,50 Mk., 3/1 5 "
1/2 " . . . . . 1,10 "
Porto 20 Pfg.

Auch in vielen Apotheken, Drogen- u. Friseurgeschäften erhältlich.

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweitzer, Berlin O.,
Holzmarktstr. 69/70.

Prospekte verschlossen gratis und franko.

---

2 schwarze Stuten

sow. 1 Selbstfahrer zu verk. Brückenstr. 22.

כשר על פסח

Sämmtliche Colonialwaaren, sowie **Honig, Weine und Liqueure** in bekannter Güte zu billigsten Preisen offerirt

A. Cohn's Wwe., Schillerstr. 3.

Bestellungen auf Torten und Bisquits nehme schon jetzt entgegen.

כשר על פסח

div. Weine, Liköre, Cognac, Laureol
empfiehlt **J. Schachtel, Schillerstr.**

כשר על פסח

Wein, Liqueur, Spiritus, Essig und sämmtliche Colonialwaaren bei Heilfron.

Hochfeine, eingemachte

Preißelbeeren

und

pr. Magdeburger Sauerkohl

empfiehlt

Heinrich Netz.

Agenten oder Reisende

d. Gastwirthe in Dörfern besuchen, können leicht verkäuflichen, sehr ins Geld gehenden Artikel mitnehmen, für den

15 & 30 % Provision

sofort nach Effektuirung d. Waaren zahle. Spesenvorschüsse evtl. nicht ausgeschossen. Off. u. **S. 717** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Königsberg i. Pr.**

Ein gewandter Buchhalter
findet Stell. Zu erfrag. Geschäftsst. d. Ztg.

Rockschneider

und ein

Tagschneider

finden sofort dauernd lohnende Arbeit bei

B. Doliva.

Für mein Getreide- und Futtermittel-Geschäft suche ich per 1. April einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

Samuel Wollenberg.

Einen Lehrling

verlangt

M. Grünbaum, Uhrmacher.

Einen Lehrling,

Sohn anständiger Eltern, sucht

Photograph A. Jacobi.

Ein ordentlicher Laufbursche
von sofort gesucht.
B. Rosenthal, Breitestr. 43.

Eine Buchhalterin,

der deutschen u. polnischen Sprache mächtig, die auch Stenographie versteht, sucht von sofort oder 1. April Stellung. Offerten u. **Nr. 120** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Aufwärterin verl. Klosterstr. 20, I. r.

---

1 anständig. Aufwartemädchen,
1 anständiger Laufbursche
gesucht **Baderstr. 7 t. L.**

Heirath!

Fräulein, Waise, gebildet u. schön, 120000 M. Vermögen, 2 Fräulein mit 50000 und 60000 M. suchen sich zu verehel. Näheres durch **P. Clees, Diekirch,** Luxemburg. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Asthma
Athemnoth, Lungenleiden

wird rasch und sicher beseitigt beim Gebrauch von **Issleib's** berühmten **Catarrh-Brödchen.**

Wirkung großartig!

In Beuteln à **35 Pfg.** bei **A. Koczwara,** Elisabethstr., **C. Majer,** Breitestr., **C. A. Guksch,** Breitestr., **H. Claass,** Seglerstr., **Anders & Co.,** Breitestraße und Altstädter Markt.

Kleine Wohnung
zu vermiethen **Coppernicusstr. 41.**

Beste Waaren! | **Billigste, feste Preise!**

Alfred Abraham

Thorn, 31 Breitestrasse 31.

Grösstes Sortiment nur wirklich guter Waaren.

Spezialitäten der Firma:

Kinder-Strümpfe

für Alter von	1—2,	2—3,	3—4,	4—5,	5—7,	7—8,	8—9,	9—11,	11—13,	13—15 Jahren
diamantschwarz	5	8	12	16	20	23	25	30	35	40 Pf.
stark gestrickt echtschw. od. braun	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60 Pf.
schottisch gestrickt	35	40	45	55	65	70	75	80	85	90 Pf.

Schickhardt'sche Kinder-Strümpfe und Längen zu Original-Preisen!

Damen-Strümpfe Echtschwarz Paar **25—90** Pf., lederfarbig 30, 40, 50, 70 Pf., schottisch 60, 80, 95 Pf. **Echtschwarz stark gestrickte Qualitäten 40** und **50** Pf., Fil d'Ecosse und seidene Damenstrümpfe von 95 Pf. an.

Herren-Socken Beste Maco- und Reform-Qualität Paar **25**—50 Pf. Schweiss- und Ringel-Socken Paar **4, 10, 12, 15** Pf. Herrensocken schottisch, echtschwarz, lederbraun etc. von **40** Pf. an.

Handschuhe Damen-Handschuhe von 10 Pf. an. Kinder-Handschuhe von 8 Pf. an **Vorzügliche Knopf-Qualitäten für Damen 40, 50, 75** Pf. Spezialmarken: Leinene Waschhandschuhe!

Glacé-Handschuhe in bekannt guten, ausgewählten Leder-Qualitäten für Damen und Herren Paar Mk. 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, Parthie-Qualität Paar 95 Pf. **Confirmanden-Glacés von Mk. 1.25 an.**

Sommer-Trikotagen Maco- und Reform-Hemden, Hosen und Jacken. **Turn- und Radfahrer-Artikel: Sport-Hemden, Sweaters, Radfahrer-Strümpfe Paar Mk. 1.60.**

Herren-Wäsche Leinene Herrenkragen und Manschetten in modernsten Formen billigst! Oberhemden. Neuste Genres in weissen u. bunten Serviteurs, steif und weich! Chemisettes, Hosenträger etc.

Cravatten, stets Neuheiten in denkbar grösster Auswahl!

Damen-Wäsche Damen-Hemden von 60 Pf. an bis zu eleganten Genres. Mädchen- u. Damen-Beinkleider mit Languetten oder Spitzen-Besatz

Schleier Mtr. v. 15 Pf. an stets wechseld. Neuheiten! **Schleifen** und Jabots in elegantester Confection. **Lavalliers** einfarbig und schottisch von 40 Pf. an.

Corsets **Tadelloser Sitz, elegante Formen, beste Stoffe!** Damen-Corsets von 80 Pf. an bis zu elegantestem Genres. — Büstenhalter Mk. 3,25. **Confirmanden-Corsets von 80 Pf. an.** Kinder-Corsets von 40 Pf. an.

Sommer-Röcke Weisse Röcke in allen Preislagen mit eleganter Stickerei. **Weisse Confirmanden-Röcke von 1 Mk. an.** Staubröcke in eleganten Genres von 1,45 Mk. an. Moiree-Röcke von Mk. 4,50 an. — Seidene Röcke!

Taschentücher Spezialmarke: **Ideal 1/2 Dutzend 90 Pf.**, Leinen- und Battist-Tücher. **Confirmanden-Taschentücher von 20 Pf. an.** Hohlsaum- und Spitzen-Tücher.

Alle Schneiderei-Zuthaten und Kurzwaaren in bekannter Güte billigst.

Seidenstoffe und Seidenbänder in reichstem Farben-Sortiment.
Breite schwarze Moiree-Schärpen, Meter von 85 Pf. an.
Kleiderschärpen, Saison-Neuheit! — von Mk. 1,90 an.
Stickereistoffe und Spitzenstoffe zu Träger-Einsätzen.
Stickereien und Spitzen, Rüschen und Rüschenborten, Confections- und Capes-Rüschen.
Futterstoffe: Rausch- und Moiree-Futter, Taillensatin, Köper, Rock- und Glocken-Gaze, Leimleinen Meter 37 Pf., Wattirleinen Meter 45 Pf. etc. etc.
Neuester schottischer Rockvorstoss, Meter 25 Pf.
Velourborten, gute Qualität, Meter **7, 4 und 1 Pf, Vorwerck Meter 9 Pf.**
Schweissblätter von 5 Pf. an. Neuheit: Vorwerks wasserdichte Schweissblätter.
Taillenstäbe, Knöpfe, Besätze, Posamenten, Nähseide etc. etc.
Nähgarne: Brook, Clarck, Ackermann, Göggingen.

Baumwollene Strickgarne

Schickhardt Doppelgarne, Lage 26 und 25 Pf., echt schwarz.
Hauschild Estramadura, Lage 26 und 23 Pf., echt schwarz.
Neger- und Doppelgarne, Lage 20, 18 und 14 Pf., echt schwarz.
Vigogne in allen Melangen, Pfund 80 und 95 Pf.
Echt englische Vigogne (Hollins), Pfund 2,65 Mk.
Unterrock-Baumwolle. — Baumwollene Beistrickgarne.

Grösste Leistungsfähigkeit durch Einkaufs-Centralisation.

Ziegelei-Restaurant.

Sonntag, den 19. März 1899:

Grosses Streich-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 unter Leitung des Stabshoboisten **Stork.**

Anfang 4 Uhr. | Eintritt 25 Pf.

Victoria-Garten.

Sonntag, den 19. und Montag, den 20. März 1899:

Grosses Instrumental-Concert

der rühmlichst bekannten Virtuosen

Trio Krasucki

1 Dame, 2 Herren
auf ihren einzig in der Welt dastehenden selbsterfundenen u. construirten Musik-Instrumenten:
amerik. Banjo's-Concertinas
(Schlag- und Streich-Instrument).

Echo und die singenden **Bambus-Glocken.**

Vor Beginn des Concerts und während der Pausen Zwischenaktsmusik der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 21.

Billet-Vorverkauf im Cigarrengeschäft von Herrn **Gustav Adolf Schleh,** Breitestraße: Reservirter Platz 75 Pf., Saalplatz 50 Pf.
Abendkasse: Reservirter Platz 1 Mk., Saalplatz 60 Pf., Gallerie 40 Pf.

Thorn — Schützenhaus.

Dienstag, den 21. und Mittwoch, den 22. März:

Robert Johannes-Abend.

Das Programm enthält die am 26. April 1898 vor Sr. Königl. Hoheit dem **Prinzen Georg von Preußen** und die am 14 Januar d. Js. vor **Sr. Majestät dem Kaiser** gehaltenen Vorträge.

Artushof.

Sonntag, den 19. März fällt das Concert im Artushof aus.

Ortsverband Thorn.

Sonntag, d. 19. d. M., Nachm. 5 Uhr im klein. Saale des Viktoria-Gartens: **Gewerkvereins-Versammlung.** T.-O.: Geschäftliches. Jahresbericht. Revisionsbericht.

Der Vorstand.

Einsegnungs-Geschenke

in wunderschönster Auswahl zu erstaunlichst billigen Preisen bei

Hugo Sieg,
Gerechtestr. 16.

Wir machen den geehrten Herrschaften Thorns und Umgegend die ergebenste Mittheilung, daß wir eine

Wasch- und Plätt-Anstalt
sowie
Gardinenspannerei

eröffnet haben.

Neue Wäsche, Kleider, Blousen werden sauber u. billig geplättet.

Wir bitten die geehrten Herrschaften unser Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Achtungsvoll
Geschw. Kremin,
Schiefer Thurm, Thurmstr.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts

verkaufe sämmtliche **Küchengeräthe,** sowie **Emaille Waaren** zu jedem nur annehmbaren Preise.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu allen in meinem Fach vorkommenden **Dach- und Klempner-Arbeiten, Kanalisations-, Gas- und Wasserleitungs Anlagen, sowie Telephon, Haustelegraphen- u. Blitzableiter-, Bade-Einrichtungen pp., Verzinnung kupferner Geschirre.**

Sämmtliche Reparaturen werden sauber, schnell und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Julius Rosenthal.
Klempnermeister. Schuhmacherstraße

Neu!

Ist denn kein Stuhl da
Für meine Hulda?

Ist denn kein Mann da
Für meine Wanda?

Neu, als Postkarten.
Justus Wallis.

Sämmtliche Reparaturen an Fahrrädern werden sachgemäß und billig ausgeführt durch
Görnemann, Büchsenmacher,
Familienhaus am Culmer Thor.

Schützenhaus-Theater.

Sonnabend, d. 18. März 1899:

Kapitain Dreyfus.

Sonntag, den 19. März 1899,
Nachmittags 4 Uhr:
Gr. Kindervorstellung:
Die Zauberschlösser.
Kleine Preise.
Abends 8 Uhr:
Kapitain Dreyfus.

Montag, den 20. März 1899:
Im weißen Rößl,
Lustspiel in 3 Akten
von Blumenthal und Kadelburg.

Montag, den 20. März cr.
werde ich im
kleinen Saale des Schützenhauses
einen
Vortrag
halten über:

„Die Luftschiffahrt im Lichte unserer Zeit"

mit besonderer Berücksichtigung eines vom Unterzeichneten b. Kaiserl. Patentamt angemeldeten Luftschiffes.
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr.
Entree 1 Mk, Schüler und Militär niederen Grades **50 Pf.**

Berka-Augusthof,
Rittergutsbesitzer

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, d. 20. März,
Abends 8 1/4 Uhr bei Herrn **Voss:**

General-Versammlung.

Tagesordnung:
Wahl des Vorstandes und der Revisions-Kommission.

Der Vorstand.

Ortsverein der Schneider, Thorn.

Montag, d. 20. d. M., Abends 8 Uhr
auf der Herberge:
Monatsversammlung.
Jeder Schneider wird freundl. eingeladen.

Wiener Café-Mocker.

Jeden Sonntag
Nachmittags von 4 Uhr ab
Unterhaltungsmusik im Saale
mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Restauration
auch zu jedem andern Geschäft geeignet, ist v. 1./4. zu verm. Coppernicusstr. 39, 2 Tr.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. März 1899:
Evangelische Garnisonkirche.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Strauß.

Für Börsen- u. Handelsberichte 2c. sowie den Anzeigentheil verantw. E. Wendel-Thorn.

Hierzu ein zweites Blatt, eine Beilage und ein illustrirtes Unterhaltungsblatt.

Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn.